

Inhaltsangabe

Einleitung

Erster Abschnitt

Die Theologie im allgemeinen

	Seite
§ 1 Wesen und Aufgabe der Theologie	1
§ 2 Gegenstand der Theologie	10
§ 3 Die Theologie als Wissenschaft	12
§ 4 Theologie und Leben	15
§ 5 Einheit und Gliederung der Theologie	19

Zweiter Abschnitt

Die dogmatische Theologie

§ 6 Begriff	19
§ 7 Wesen und Eigenschaften des Dogmas	20
§ 8 Die Entwicklung der Dogmen	24
§ 9 Die katholischen Wahrheiten als Gegenstand der Dogmatik	30
§ 10 Die Quellen der dogmatischen Theologie	31
§ 11 Die Kirche als Quelle der Dogmatik	32
§ 12 Die Schrift als das geschriebene, durch die Kirche verbürgte Wort Gottes	36
§ 13 Das Wesen der Inspiration	38
§ 14 Der Umfang der Inspiration	39
§ 15 Die Irrtumslosigkeit der Schrift	40
§ 16 Der Gebrauch der heiligen Schrift	42
§ 17 Die Überlieferung als gesprochenes Gotteswort	45
§ 18 Die Quellen der mündlichen Überlieferung	49
§ 19 Das Verhältnis von Schrift und Überlieferung	52
§ 20 Die theologischen Gewissheitsgrade und Zensuren	53
§ 21 Der Glaube als Erkenntnisgrund der Dogmatik: sein Wesen	55
§ 22 Der Glaubensgrund	59
§ 23 Gegenstand des Glaubens	60
§ 24 Die Vorbereitung bzw. Rechtfertigung des Glaubens	61

	Seite
§ 25 Die Glaubensanalyse	66
§ 26 Die Aufgabe der Dogmatik	68
§ 27 Einteilung der Dogmatik	69

Erster Hauptteil

Der Dreieinige Gott

§ 28 Sinn und Einteilung der dogmatischen Darstellung der dreipersonlichen Wirklichkeit Gottes	71
--	----

Erster Abschnitt

Die Selbsterschließung des Dreieinigen Gottes nach seiner Tatsächlichkeit

Erstes Kapitel

Gottes Offenbarung über sein Dasein

§ 29 Die Wortoffenbarung über das Dasein Gottes; unsere Antwort: der Glaube an Gott	75
§ 30 Die Werkoffenbarung über das Dasein Gottes (natürliche Erkennbarkeit Gottes)	82

Zweites Kapitel

Gegensätze zur Offenbarung Gottes über sein Dasein und dessen Erkennbarkeit

§ 31 Der Atheismus	96
§ 32 Der Agnostizismus	102
§ 33 Der Traditionalismus	102
§ 34 Der Ontologismus	103

Drittes Kapitel

Art und Grenze jeglicher Gotteserkenntnis

§ 35 Die übernatürliche Gotteserkenntnis die Erfüllung der natürlichen	105
§ 36 Die Unbegreiflichkeit Gottes	106
§ 37 Mittelbarkeit und Analogie der Gotteserkenntnis	120
§ 38 Gottes Unbegreiflichkeit und die Gottesnamen	126

Zweiter Abschnitt

Die Selbsterschließung des Dreieinigen Gottes nach seinem personalen Selbst

§ 39 Person und Natur in Gott	128
§ 40 Die Personalität Gottes	134
§ 41 Die Überweltlichkeit Gottes	138
§ 42 Sinn und Tragweite des Dreieinigkeitsglaubens	143
§ 43 Das kirchliche Bekenntnis des Dreieinigkeitsglaubens	146
§ 44 Die Tatsache der Dreipersonlichkeit Gottes in der Schrift	147

	Seite
§ 45 Abgrenzung der biblischen Trinitätslehre von außerbiblischen Trinitätsvorstellungen	161
§ 46 Die Tatsache der trinitarischen Wirklichkeit Gottes im altchristlichen Glaubensbewußtsein	164
§ 47 Falsches Verständnis der Dreieinigkeitslehre	169
§ 48 Die Einzigkeit des Dreipersonlichen Gottes	172
§ 49 Das außergöttliche Wirken als einheitliche Tat des dreipersonalen göttlichen Selbst	180
§ 50 Die Sendungen	183
§ 51 Die Zueignungen	186
§ 52 Die Nachbilder der göttlichen Dreieinigkeit im geschöpflichen Bereich	194
§ 53 Die innergöttlichen Hervorbringungen und Hervorgänge im allgemeinen	197
§ 54 Der Vater als hervorbringender, nicht hervorgebrachter Urgrund	199
§ 55 Die Zeugung des Sohnes	200
§ 56 Vater und Sohn als einheitlicher Grund des Heiligen Geistes	202
§ 57 Die durch die Hervorbringungen und Ursprünge begründeten Beziehungen in Gott	203
§ 58 Die göttlichen Beziehungen und die göttlichen Personen	206
§ 59 Das trinitarische Grundgesetz	211
§ 60 Das Ineinandersein der göttlichen Personen	212
§ 61 Die Eigentümlichkeiten und Erkenntnismerkmale (Proprietäten und Notionen) der göttlichen Personen	213

Dritter Abschnitt

Die Lebensfülle des dreipersonalen göttlichen Selbst

Überblick und Gliederung

Erste Abteilung

Kennzeichnung der göttlichen Lebensfülle im allgemeinen

§ 62 Wesen und Eigenschaften Gottes	216
§ 63 Die Wesensgestalt (das metaphysische Wesen) des dreipersonlichen Gottes	217
§ 64 Die Heilsbedeutung des in sich stehenden Seins als der Wesensgestalt Gottes	222
§ 65 Das Wesensgefüge Gottes (die Natur oder das physische Wesen Gottes)	227

Zweite Abteilung

Die Auseinanderfaltung der Lebensfülle des dreipersonlichen Gottes

Erste Unterabteilung

Die Struktur der göttlichen Lebensfülle

§ 66 Die göttliche Einfachheit	229
§ 67 Die Einfachheit Gottes als Freiheit von der Vielheit innerer Seinsgründe	230
§ 68 Die Einfachheit Gottes als Freiheit von Naturteilen	238
§ 69 Die Unwandelbarkeit Gottes	240
§ 70 Die Ewigkeit Gottes	245
§ 71 Die Raumlosigkeit (Unermesslichkeit) und Allgegenwart Gottes	253
§ 72 Das Wahr-Sein Gottes	259

	Seite
§ 73 Das Gut-Sein Gottes	260
§ 74 Die Schönheit Gottes	261
§ 75 Die Würde Gottes	265
§ 76 Die Heiligkeit Gottes	268

Zweite Unterabteilung

Der Inhalt der göttlichen Lebensfülle

§ 77 Gott der Lebendige als das in sich stehende personale Leben des Geistes	272
--	-----

Erstes Kapitel

Das göttliche Leben als personale Vernunft

§ 78 Wirklichkeit und Vollkommenheit der göttlichen Vernunft	276
§ 79 Die Arten des göttlichen Erkennens	281
§ 80 Gottes Erkenntnis als Selbstbewußtsein und Selbstbegreifung	282
§ 81 Das Wissen Gottes als Welterkenntnis	286
§ 82 Die Heilsbedeutung der göttlichen Allwissenheit	290
§ 83 Göttliches Wissen um das Zukünftige und menschliche Freiheit	293
§ 84 Das Erkenntnismittel für die wirklich zukünftigen und für die bedingt zukünftigen freien geschöpflichen Handlungen	294
§ 85 Die Weisheit Gottes	297
§ 86 Die Fruchtbarkeit des göttlichen Erkennens in der Zeugung	297

Zweites Kapitel

Das göttliche Leben als personaler Wille

§ 87 Die Tatsächlichkeit und Vollkommenheit des göttlichen Willens	306
§ 88 Die Arten des göttlichen Willens	311
§ 89 Der göttliche Wille als Wille zu sich selbst	312
§ 90 Die Fruchtbarkeit der göttlichen Liebe in der Hauchung des Heiligen Geistes	312
§ 91 Der Wille Gottes als Weltliebe	320
§ 92 Die Liebe Gottes zu den Geschöpfen nach der Schrift	322
§ 93 Gott und das Übel	326
§ 94 Die Weltliebe Gottes als Barmherzigkeit	329
§ 95 Die Gerechtigkeit Gottes	331
§ 96 Die Wahrhaftigkeit und Treue Gottes	333
§ 97 Die Heiligkeit Gottes	334
§ 98 Der göttliche Wille als Macht	337